

### **Was der Bundesrechnungshof prüfen wird:**

- 1) Wann wurde die Strategie für das „Italien- und Deutschlandgeschäft“ entwickelt und genehmigt?
- 2) Wann und in welcher Form gab der Eigentümer – vertreten durch den Landeshauptmann, die Landesregierung, die Hypo-Anteilsverwaltung (AVH), den Landtag – die Zustimmung für die neue Strategie?
- 3) Welche Sicherungsinstrumente wurden mit welchen Limits genehmigt und eingesetzt?
- 4) Liegen Dokumente, Notizen oder Aktenvermerke vor, aus welchen hervorgeht, dass der Eigentümer die Vorstände eindeutig beauftragt, das Italien- und Deutschlandgeschäft massiv auszubauen?  
Falls Ja: aus welchem Jahr sind die Unterlagen datiert?  
Falls Nein: war der Ausbau des „Italien-Deutschlandgeschäftes“ ohne derartige Dokumente zulässig?
- 5) Welches Kredit-Portfolio ist in Italien zur Zeit offen?
- 6) Welche Investoren, vor allem welche Investoren aus Tirol, waren bzw. sind bei Projekten im Italiengeschäft der Hypo engagiert?
- 7) Sind Interessenkonflikte zwischen Investoren und Mitgliedern des AR (Aufsichtsrats) erkennbar?
- 8) Wie hat sich das Kredit- und Leasingportfolio im Lauf der Zeit entwickelt?
- 9) Hat der Vorstand der Italien-Tochter das alleinige Entscheidungsrecht?
- 10) Kredite ab welchen Umfangs mussten jedenfalls dem Aufsichtsrat der HYPO Muttergesellschaft vorgelegt werden?
- 11) Ist es korrekt, dass jeder Vorstand über ein Pouvoir von über € 20 Mio. verfügte, das er ohne Rücksprache mit den Organen vergeben durfte?
- 12) Welche Kredite in welcher Höhe hat der Aufsichtsrat der HYPO Mutter bezüglich der Italiengeschäfte genehmigt bzw. nicht genehmigt?
- 13) Ist es korrekt, dass ein Schriftstück aus dem Risikomanagement aus 2006 vorliegt, das vor erheblichen Risiken im Italiengeschäft warnt?
- 14) Welche Risiken sind aus dem Italiengeschäft noch zu erwarten?
- 15) Auf Grund welcher Gutachten bzw. Unterlagen kommt die Abschreibungssumme von € 120 Mio. zustande?
- 16) Wann wurde der AR damit konfrontiert?
- 17) Haben der Vorstand bzw. der AR-Vorsitzende bei Bekanntgabe der Abschreibungen alle Anforderungen des Aktienrechts eingehalten?
- 18) Wie ist die Rechtssituation vor und nach der Gründung einer eigenen AG in Italien im Bezug auf Haftungsfragen und Geschäftsführerhaftungen zu beurteilen?
- 19) Wer wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden Mag. Stauder tatsächlich zur Anzeige bei welcher Institution gebracht?

- 20) Welche Vorstände? Welche Aufsichtsräte? Welche führenden MitarbeiterInnen?
- 21) Was wird den Angezeigten konkret vorgeworfen?
- 22) Wer wurde vom AR-Vorsitzenden Mag. Stauder nicht angezeigt, obwohl er in einer verantwortlichen Position Vorstand, Aufsichtsrat, führender Mitarbeiter war bzw. ist?
- 23) Welche Rolle spielt der 'Italienexperte' Dr. Toni Ebner im Aufsichtsrat?
- 24) Gingen von ihm besondere Warnungen zu bestimmten italienischen Geschäftspartnern aus?  
Falls Ja: welche und zu welchem Zeitpunkt?  
Falls Nein: wäre von ihm eine besondere Einschätzung des italienischen Marktes zu erwarten gewesen?
- 25) Welche Rolle wurde Dr. Siegfried Dillersberger als '*mein Aufpasser in Italien*' (Zitat Mag. Stauder) zugeordnet?
- 26) Welche besonderen Kontrollmaßnahmen hat Dr. Siegfried Dillersberger zu welchem Zeitpunkt gesetzt?
- 27) Ergeben sich Hinweise, dass der tatsächliche Abschreibungsbedarf aus dem Italiengeschäft weit geringer (zwischen € 15-30 Mio.) als angekündigt ist?
- 28) Gibt es nachweisbare Pflichtverletzungen von einem der Aufsichtsräte seit 2001?  
Falls Ja, von wem, in welcher Form und welche Haftungen ergeben sich für diese Aufsichtsräte?
- 29) Gibt es nachweisbare Pflichtverletzungen von einem der Vorstände seit 2001?  
Falls Ja: von wem, in welcher Form und welche Haftungen ergeben sich für diese Vorstände?
- 30) Ist es korrekt, dass im Prüfbericht der ÖNB auf das Risiko bei den Italiengeschäften eingegangen wurde?
- 31) Welche Folgen hatte dieser Hinweis für den aktuellen Vorstand und Aufsichtsrat?
- 32) Ist es korrekt, dass beim Projekt 'Roncade' der *Gruppo Basso* die Kredite freigegeben wurden, obwohl nicht die erforderliche Anzahl von unterschriebenen Mietverträgen im Ausmaß von 80% gegeben war, sondern nur im Ausmaß von ca. 20%?
- 33) Wer sind die Projektbetreiber, die Eigentümer, die Gesellschafter oder die Mieter des Outlets?
- 34) Sind Tiroler und Südtiroler Unternehmer bzw. Firmen von Tiroler und Südtiroler Unternehmen involviert?
- 35) Wie lautet die Tilgungsvereinbarung mit der *Gruppo Basso* für dieses und andere Projekte und wie wurden die Tilgungen eingehalten?
- 36) Welche Wertberichtigungen sind bei der Gruppe *Delta* zu erwarten und wie kam es dazu?

- 37) Welches Institut war für die Fehl-Schätzungen von Liegenschaften im Italiengeschäft zuständig?
- 38) Wie wurden die Schätzungen auf Plausibilität überprüft und welche Folgen hat die Überprüfung?
- 39) Wurden die Tilgungspläne in Italien nach den selben Standards wie im Österreich-Geschäft erstellt?
- 40) Welche Ansprüche bestehen gegenüber Prüfgesellschaften, die das Italiengeschäft der Hypo überprüft haben?
- 41) Welche Gewinne/Verluste aus dem Italien-Geschäft ergaben sich für die Hypo Tirol seit dem Jahr 1986?
  
- 42) Wie ist die Wertentwicklung des A-Depots (Nostro-Veranlagungen) im Untersuchungszeitraum verlaufen? Gab es Verluste?  
Falls Ja in welcher Höhe?
  
- 43) Wer verantwortete das Risikogeschäft in der Bank?
- 44) Welche Geschäfte wurden jenseits des klassischen Bankgeschäftes unternommen?
- 45) Gab und gibt es besondere Schwachstellen im Derivat- und Swap-Geschäft?
- 46) Welches Risiko ist aus dem Derivat- und Swapgeschäft zu erwarten?
- 47) Wie ist der aktuelle Stand im Risiko-Geschäft?
  
- 48) Abfertigungen in welcher Höhe erhielten Vorstände, deren Verträge vor Ablauf der regulären Vertragsdauer aufgelöst wurden?
- 49) Welche Boni erhielten die Vorstände 2001-2011?
  
- 50) Welche Ausstattung mit Kernkapital in welcher zeitlichen Abfolge ist notwendig?
- 51) Welche Geschäftsfelder sind zu beenden?
  
- 52) Wie ist die Informationspolitik der Vorstände seit 2001 gegenüber dem Aufsichtsrat zu werten?
- 53) Wurde ausreichend, detailliert und dem Aktienrecht entsprechend informiert?
- 54) Gibt es Hinweise, dass die Vorstände seit 2001 den AR falsch oder vorsätzlich falsch informiert haben  
Falls Ja: welche Vorstände zu welcher Zeit über welche Projekte in welcher Größenordnung?
- 55) Haben alle Kontrollmechanismen (Vier-Augen-Prinzip, Kreditausschuss, Innenrevision, uam.) ordnungsgemäß funktioniert?  
Falls Nein: welche haben versagt und in wessen Verantwortung fällt dies?
  
- 56) Wie viele MitarbeiterInnen wurden seit 2001 angestellt bzw. abgebaut?

- 57)** Welche Filialen wurden und werden geschlossen?
- 58)** Welche Strategiepläne (AGORA uam.) lagen diesen Entscheidungen zu Grunde?
- 59)** Welche Kosten verursacht der vom Vorstand am 12.12.2011 ins Spiel gebrachte Abbau von 200 MitarbeiterInnen?
- 60)** Ist es korrekt wie am 12.12.2011 vom Vorstand und AR-Vorsitzenden erklärt, dass die HYPO Bank jetzt rasch eine € 230 Mio. Euro Kapitalspritze braucht?
- 61)** Ist es korrekt wie am 12.12.2011 vom Vorstand und AR-Vorsitzenden erklärt, dass die HYPO Bank ansonsten bis zu 200 Mitarbeiter entlassen müsste?
- 62)** Ist es korrekt wie am 12.12.2011 vom Vorstand und AR-Vorsitzenden erklärt, dass die HYPO Bank ansonsten eine Kreditklemme für die Tiroler Wirtschaft verursacht?
- 63)** Ist es korrekt wie am 12.12.2011 vom Vorstand und AR-Vorsitzenden erklärt, dass das Kreditportfolio nur unter großen Verlusten zu verkaufen wäre?
- 64)** Ist bei der von der Landesregierung angekündigten € 230 Mio. Finanzspritze das Aktienrecht eingehalten worden?
- 65)** Wurden die Organe der TIWAG rechtzeitig über die geplanten Finanztransaktionen, also vor der medialen Ankündigung, informiert?  
 Falls Ja: wann hat die diesbezügliche außerordentliche AR-Sitzung stattgefunden und welche Beschlüsse wurden gefasst?  
 Falls Nein: ist dies ein Verstoß gegen das Aktienrecht?
- 66)** Liegen der Zuführung von € 230 Mio. an die HYPO die notwendigen europarechtlichen Genehmigungen (z.B. nach dem EU-Wettbewerbsrecht bzw. Beihilfenrecht) vor? Bestehen dementsprechende Hindernisse?
- 67)** Ist privatrechtlich die Frage geklärt, ob die TIWAG (zur Gänze mit all Ihren Gewerken) im Eigentum des Landes Tirol oder im Eigentum von US-Trusts steht?
- 68)** Ist rechtlich eindeutig geklärt, ob die Landeregierung der TIWAG € 230 Mio., insbesondere unter Bedacht auf die Verpflichtungen nach dem Cross-Border-Leasing, entnehmen darf und in welcher Form diese Entnahme stattfindet?
- 69)** Welche Kosten fallen durch die € 230 Mio. Finanzspritze für das Landesunternehmen TIWAG an?
- 70)** Welche konkreten Ergebnisse hat die Anzeige der Projektbetreiber beim *M-Solar-Projekt* in Bayern gezeitigt?
- 71)** Konnten von den rund € 20 Mio.-Verlust Mittel wieder eingebracht werden und in welcher Höhe? Wer haftet diesbezüglich?
- 72)** Wer war in der Bank für die Bewertung des Projektes und für das Controlling verantwortlich?
- 73)** Welche Konsequenzen hat der aktuelle Vorstand und AR in personeller, organisatorischer und struktureller Natur gezogen?
- 74)** Welche weiteren Projekte in Deutschland mussten in den vergangenen Jahren wertberichtigt werden?

- 75)** Welche Großprojekte (Volumen über € 5 Mio.) werden zur Zeit von der Hypo finanziert?
- 76)** Wer sind die Investoren bzw. stammen die Investoren aus Tirol oder Südtirol?
- 77)** Kann es zu weiteren Kreditausfällen kommen?  
Falls Ja: welche Kreditausfälle in welcher Höhe sind in den kommenden 5 Jahren zu erwarten?
- 78)** Wie wirkt sich die aktuelle dramatische Situation auf das Rating der Bank aus?
- 79)** Welche Konsequenzen hätte ein Verlust des Triple-A-Ratings?
- 80)** Welche Konsequenzen hat so ein Schritt im Bezug auf die Kernkapitalausstattung der Bank oder auf die Kreditgebühren der Kunden?
- 81)** Welche Pflichtverletzungen nach dem BWG wurden in den Jahren 2001-2011 begangen?
- 82)** Wie wirkt sich die Erhöhung des Kernkapitals auf die Boni der Vorstände aus?
- 83)** Welche Summen sind in den Jahren 2001-2011 von der Hypo Tirol an das Land Tirol geflossen?
- 84)** Welche Summen sind in den Jahren 2001-2011 vom Land Tirol an die Hypo Tirol geflossen?“